

„Weniger ist oft mehr.“ Von der Longe zur Piaffe mit Olympiasiegerin Stückelberger.

Seminare und Lehrgang des VFkR im Landgestüt Redefin

Piaffen an der Hand, Passagen und Piaffen unter dem Reiter – live in der Halle – und Olympiaritte von London auf Großbildschirm. Es war jeweils ein beeindruckender Abschluss bei den Fortbildungen des VFkR „Klassik im Takt“ im Landgestüt Redefin.

Christine Stückelberger (Schweiz), Dressur-Olympiasiegerin von Montreal und Ex-Weltmeisterin, war die engagierte Referentin der offenen Seminare „Sitz und Einwirkung – auf dem Weg von der Longe zur Piaffe“ und „Olympiaritte in der Dressur – Exemplarische Filmstudien“. Sie demonstrierte in der großen Reithalle von Redefin einen zugewandten Unterricht mit Pferden und Reitern auf unterschiedlichen Ausbildungsniveaus. Rücksicht aufs Lerntempo des Pferdes, sich eher mit kleinen Fortschritten begnügen und das Pferd zu loben, als es zu überfordern, gerade wenn es anfänglich viel anbietet, ist ihr wichtig. Dies demonstrierte sie bei der Arbeit an der Hand, z.B. beim Anpiaffieren mit der Außenlonge mit dem Friesenhengst 'Gorryt' und Giselheid Claus. Grand Prix-Lektionen unter dem Sattel zeigte zum Abschluss des Nachmittags Michael Thieme, Leiter der Landesreit- und -fahrschule und Obersattelmeister in Redefin, auf dem hannoverschen Stempelhengst 'Count up' – unterlegt mit Hinweisen von Frau Stückelberger.

Als internationale Richterin ist sie eine schnelle Beurteilung von Ritten gewohnt und kommentierte simultan am Abend Londoner Olympiaritte am Großbildschirm. Bei der Auswahl dieser „Sehschule“ war ein Kriterium auch die Vielfalt der Pferdetypen und Reitstile, betonte der Moderator der Seminare, Dr. Hartmut Heidenreich vom VFkR-Vorstand. Eine engagierte Diskussion schloss diese Einheit ab, bei der der Finger durchaus auch in „Wunden“ der aktuellen Dressurszene gelegt wurde. MitarbeiterInnen des Landgestüts nutzten die Gelegenheit, dass Frau Stückelberger erstmals in Redefin war, durch Vermittlung des VFkR, und nahmen gleichfalls an den Veranstaltungen teil.

Eine andere Qualität zeigte die Gewinnerin von einem halben Dutzend Olympiamedaillen beim VFkR-Lehrgang vom 10. bis 12. Mai: Sie arbeitete auch hier mit Reitern und Pferden unterschiedlicher Ausbildungsstufen und gab ihnen Hinweise und Tipps zur weiteren Ausbildung, von der Sitzschulung bis zur Ausführung einzelner Lektionen. Dabei ist ihr neben Sitz und Einwirkung stets besonders wichtig eine pferdefreundliche, aber konsequente Einstellung zum vierbeinigen Partner.

Die Landeskommission M-V hatte die beiden offenen Seminare übrigens mit 5 (!) bzw. 2 Lerneinheiten für Ausbilderlizenzen anerkannt.

Giselheid Claus, Vorsitzende des VFkR, dankte Frau Stückelberger „statt Blumen“ mit einem Paket Spargel aus der Umgebung und dem Landgestüt Redefin für die gute Kooperation - in der Hoffnung, solche Seminare auch in Zukunft miteinander durchführen zu können.